

05.06.2003

Ohnmacht ist das richtige Wort nachdem ich letzte Woche bei euch war. Philipp lebt nach wie vor in seiner eigenen Welt und keiner holt ihn oder wenigstens ein bisschen raus. So hat er wenigstens etwas Ruhe.

Aber Raphael, ein Blick in seine Augen reichte mir. Warum Papa nicht mehr da ist, warum er nun häufig bei Oma schlafen muß. Das sagten seine Augen und noch viel mehr. Bei dem Gespräch mit der Psychologin sagte diese ja es wäre vielleicht hilfreich wenn Raphael den ganzen Tag in den Kindergarten gehen würde das würde die Mutter entlasten und Raphael würde "Kindgerecht" seine Tage verbringen. Sie sagte auch das noch jemand in unserer "Familie" Hilfe bräuchte. Eure Mutter wußte nicht wer damit gemeint sei könnte, ich habe es ihr dann erklärt, aber ich bezweifel ob sie es begriffen hat. Aber für Raphael wäre es

schon besser wenn er ganztagig in den Kindergarten geht.

Vanessa ist gerade dabei ihre Kindheit und Jugend wegzuwerten und niemand stoppt sie dabei. Ich glaube es ist für Oma und eurer Mutter gewünscht das dieser Zustand bei Vanessa erreicht ist. So können sie sich ja in Leid erlöser (in dem Fall Vanessa) suhlen, Jammern wie schwer sie es doch selber haben und so weiter.

Ich weiß das dieser Zustand auch gekommen ist weil ich ausgezogen bin, ich bin also mindestens mitschuldig. Genauso fühle ich mich auch, schuldig. Ich glaube aber das eure Probleme auch ein wenig von eurer Mutter angehoben werden um mir dann zu signalisieren "schau was da angerichtet hast und nun komm und mach alles gut und kümmer dich um uns". Das Spielchen jedoch mache ich nicht mehr mit. Für euch werde ich jedoch

soweit es eben geht da sein, Helfen
kann ich euch vermutlich wenig, aber
was soll ich machen? Ich kann nur
ohnmächtig zusehen was da mit euch
gemacht wird.

- Wann wird ihr das letztmal auf einem
Spielplatz oder zum Schwimmen? Bestimmt
lange her, wenn nicht sogar mit mir.
Seht ihr das meine ich, wenn Vanessa auf
meine Frage „Was macht denn Mama mit dir?“
antwortet „sie fährt öfter nach Media-Markt“,
dann macht sie also nichts mit euch.
Deswegen wird der Trennungswahmerz bei euch
ja auch ins unendliche verstärkt.

Und ich bin nicht bei euch und kann nicht
eingreifen. Nur ohnmächtig mit Schuldgefühlen
zusehen.

Ich liebe euch, Papa!
